

# Hoffnung auf Baustart im Herbst

CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen informiert sich über neues THW-Gebäude

Die THW-Landesbeauftragte für Bremen und Niedersachsen, Sabine Lackner, hat sich mit Astrid Grotelüschen ausgetauscht. Beide setzen darauf, dass das neue THW-Gebäude ab Herbst 2016 gebaut wird.

Von Thomas Deeken

**BOOKHOLZBERG.** Das neue Gebäude des Technischen Hilfswerks (THW) Hude-Bookholzberg soll ab Herbst dieses Jahres auf dem bisherigen THW-Grundstück an der Harrenhauser Straße 3 in Bookholzberg gebaut werden. Auf diesen Termin setzen Sabine Lackner, neue THW-Landesbeauftragte für Bremen und Niedersachsen, und die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, die sich gestern über den Stand der Planung austauschten. Beide seien noch einmal in Bookholzberg zusammengekommen, um „dem alten Gebäude zum letzten Mal die Ehre zu erweisen“, so die Bundestagsabgeordnete. Sie möchte erst zum Spatenstich für das neue Gebäude wieder zum THW kommen.

Beide Frauen wollen sich in Kürze noch einmal mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) in Verbindung setzen, die das Projekt finanziert, fertigstellt und an das THW



Informierten sich gestern über den Stand der Planungen für das neue THW-Gebäude in Bookholzberg: (von links) Dietmar Mietrach, Carsten Jesušek und Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (alle CDU), Sabine Lackner, THW-Landesbeauftragte für Bremen und Niedersachsen, sowie (hinten) Ortsbeauftragter Niels Kähler und Zugführer Thorsten Petri.

FOTO: THOMAS DEEKEN

vermietet. Dort wollen sie sich erkundigen und dafür sorgen, dass es weiter vorangehe. Schließlich gebe es die Befürchtung, dass sich der Baustart wegen baurechtlicher Vorgaben noch bis zum Frühjahr 2017 verschieben könnte. Dabei geht

es beispielsweise um Brandschutz-Vorschriften und sichere Server-Räume. Dann könne das Projekt möglicherweise auch noch teurer werden und vielleicht die Zwei-Millionen-Euro-Grenze überschreiten, hieß es gestern in der Diskussion

mit Sigrid Fischer, THW-Geschäftsführerin aus Bremen. Das sei derzeit allerdings reine Spekulation.

Laut Sigrid Fischer laufen die Planungen für das neue THW-Gebäude mit Unterkunft und Fahrzeughalle bereits auf vollen Touren. Der

Bau sei zwar äußerlich bei allen THW-Projekten ähnlich. Im Innern gebe es aber Unterschiede. Bei der Gestaltung würden dann auch die Ortsverbände beteiligt.

Derzeit sei auf der freien Grünfläche der Bau eines neuen Sozialgebäudes mit Küche und Vorratsraum, Werkstatt, Übungs- und Unterrichtsräumen vorgesehen. Wichtig seien außerdem separate Umkleiden, Duschen und Toiletten für Frauen und Männer sowie ein Raum für Jugendliche, „in dem sie sich zu Hause fühlen“, so Sabine Lackner. Dieser Raum sei deshalb notwendig, weil unter den insgesamt 145 Helfern des THW Hude-Bookholzberg rund 50 Junghelfer seien.

Nach der Fertigstellung des Unterkunftsgebäudes soll die alte Fahrzeughalle für sechs Großfahrzeuge, zwei Mannschaftstransporter und einen Personenwagen durch eine größere ersetzt werden. Beide Gebäudeteile haben laut THW-Geschäftsführerin Grundmaße von 25 mal 13 Metern.

Eine gesicherte positive Nachricht hatte Sabine Lackner vorab schon mal aus Hannover mit nach Bookholzberg gebracht: Durch die Aufstockung durch Bundesmittel um insgesamt 20 Millionen Euro, erhalte jeder THW-Ortsverband im Schnitt etwa 8000 Euro mehr.